

FREIBURG

SEGELLAGER FÜR JUGENDLICHE

Die Flaute stoppt auch die Optimisten

33 Jugendliche lernen im Segellager des SC Murten während fünf Tagen das Handwerk des Skippers. Alle sind mit ganzem Herzen dabei. Auch wenn das Motorboot mal den Wind ersetzen muss.

Hans Ulrich Schaad

Neun Uhr am Morgen am Bootsteg des Segelklubs Murten. Es weht kein Lüftchen. Knapp unter der Wasseroberfläche jagen einige Fischschwärme herum. Am Himmel ist kein Wölkchen zu sehen und es ist kein Lüftchen zu spüren. Die Wasseroberfläche ist ganz glatt, einzig einige Enten tauchen nach Nahrung und machen ganz kleine Wellen. Das Schild mit den Hinweisen zum Verhalten bei Sturmwarnung ist für heute überflüssig.

Viele Anmeldungen

«Keine Sorge. Der See zeichnet schon leicht», ist Ruedi Benkert optimistisch. «In einer Stunde haben wir Wind. Sonst schleppen wir die Boote halt ab.» Benkert leitet das Jugendlager des Segelklubs Murten, das schon seit vielen Jahren durchgeführt wird. 33 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren nehmen teil, Anfänger und Fort-

geschrittene. Während fünf Tagen werden ihnen die wichtigsten Grundkenntnisse beigebracht. Das «Alinghi»-Fieber hat sich auch auf die Anzahl Anmeldungen ausgewirkt. Benkert: «Wir mussten noch nie so vielen Jugendlichen absagen.» Die Teilnehmenden kommen aus vielen Ecken der Schweiz: Bern, Solothurn, Basel und Zug.

Wer einmal dabei war, meldet sich immer wieder an. «Es ist lustig und ich freue mich die Kollegen wieder zu sehen», beschreibt Manuela Hänni aus Münsingen, die bereits zum fünften Mal dabei ist. Sie kann für das Lager auf

SOMMER AM MURTENSEE

das Boot ihres Vaters zurückgreifen. Die meisten Boote werden aber vom Segelklub Murten zur Verfügung gestellt.

Handgriffe müssen sitzen

Am zweiten Tag des Lagers steht die erste längere Ausfahrt auf dem Programm: Eine Seeüberquerung nach Sugiez. «Windstärke 2 bis 3 wäre ideal für Anfänger, für Fortgeschrittene bis 5», erklärt Benkert. Doch bevor die Boote gewässert werden können, muss jeder Teilnehmer sein eigenes Boot vorbereiten. Beim zwölfjährigen Samuel Urwyler aus Murten geht das im Handumdrehen und dann ist sein Optimist klar. Dieses kleine Einmannboot ist speziell für Jugendliche geeignet. Doch auch in dieser Klasse gibt es bereits internationale Meisterschaften.

Andreas Haeny, einer der Leiter, repetiert die Handhabung des Ruders auf den Optimisten und die wichtigsten Fachausdrücke. Dann folgt ein kurzes aber lautes «Bravo» an Petrus, denn es ist Wind aufgekommen. Also nichts wie los ins Wasser.

Zuerst werden die grösseren Boote gewässert, ganz am Schluss kommen die kleinen Optimisten.

Bojen zur Orientierung

Die Leiter fahren mit Motorbooten voraus und setzen Bojen. Diese dienen als Orientierung. Zu Beginn läuft alles bestens, die Boote können bei leichter Bise den abgesteckten Parcours segeln. Doch dann lässt der Wind nach. Zwar weht die Freiburger Fahne auf dem Schloss Murten prächtig im Wind, auf dem See hingegen herrscht Flaute. Die Boote stehen praktisch still. Das Ziel, zum Mittagessen in Sugiez zu sein, rückt in weite Ferne.

Für die einzige Abwechslung sorgt das Kursschiff. In dessen Wellen schaukeln sich die Optimisten, bei einigen schwappt sogar etwas Wasser ins Boot. «Wir haben ein angenehmes Verhältnis zu den Kapitänen der Kursschiffe. Obwohl sie eigentlich Vortritt hätten, machen sie teilweise einen Bogen um uns», erzählt Ruedi Benkert und winkt dem Kapitän zu.

Wohltuende Abkühlung

Als der Wind nach einer Viertelstunde nicht auffrischt, entscheiden die Leiter, die Segelboote auf die andere Seeseite abzuschleppen. Kurz vor dem Ziel werden die Boote wieder ausgeklinkt, denn hier weht wieder eine leichte Bise. So können die jungen Skipper das Ufer selber ansteuern. Sie müssen dabei geschickt die vor Anker liegenden Schiffe umsegeln.

«Segeln ist schön, denn da ist man immer am See», meint ein Kursteilnehmer und springt in den See. Auch Philip und Patrik Gruber kühlen sich sofort ab, noch im T-Shirt und mit der Schwimmweste. Der zwölfjährige Philip Gruber ist zum ersten Mal im Lager. Der Thörishäuser hat einen Riesenplausch am Lager und will im nächsten Jahr wiederkommen.



Bei Samuel Urwyler sitzt jeder Handgriff – an Land und auf dem See.



BILDER H. U. SCHAAD

SOMMERSERIE

Beschaulich – mediterran

Rund um den Murtensee ist im Sommer ein Hauch von Süden zu spüren. Wasser, sanfte grüne Hügel, Fisch und Wein verbinden sich mit mediterraner Gastfreundschaft. Nach der Expo zeigt sich das Leben am Murtensee von der beschaulichen, geheimnisvollen Seite. lfc

GUSTAV

Kinderlied auf «Ohrewürm 4»

«Häppörischnitta» heisst das Kinderlied, das Gustav für die Kinderliederserie Ohrewürm komponiert hat. Aus über 300 Einsendungen hat die Zürcher Plattenfirma Tudor 14 Komponisten aus der ganzen Schweiz ausgewählt. Der Sensler Dialekt war für Gustavs Wahl sicher von Vorteil, brüstet sich die Ohrewürmserie doch mit der Dialektvielfalt. Der Freiburger kann sich unter illustrier Musikerschaft wöhnen: Sinas Walliser Tiitsch, Linard Bardills Bündner Dialekt, Merfen Oranges Bärner Schnurre sind ebenso vertreten wie Gardi Hutter im Duett mit Corin Curschellas.

Dass die Platte noch zu Stande kommen würde, hätte Gustav kaum mehr gedacht, weil der Bewerbungsschluss über zwei Jahren zurückliegt. Umso stolzer nimmt er jetzt diese Chance wahr und fühlt sich trotz Rockerdasein nicht als kinderlied-schreibender Verräter: «Es ist eine Ehre, für Kinder und die Ohrewürmserie zu komponieren!»

«Ohrewürm 4» erscheint im September. Die drei ersten Ausgaben haben sich 150 000 Mal verkauft, «Ohrewürm 1» steht laut der Plattenfirma kurz vor Doppelplatin. Löst Gustav bald Rään ab als Missionar für den Sensler Dialekt? mcs

SENSE-OBERLAND

Das Lokalradio Kaiseregg geht in die zweite Runde

Am kommenden Samstag wird das Lokalradio Kaiseregg wieder auf Sendung gehen. Bis Ende Jahr 30 Tage.

Hans Ulrich Schaad

Am 26. Oktober des letzten Jahres sendete das Lokalradio Kaiseregg zum ersten Mal. Nach insgesamt 30 Sendetagen wurden die Regler am Neujahrsmorgen nach unten geschoben. Jetzt haben die Initianten Oliver Wechsler und Pascal Kocher vom Bakom eine neue Konzession erhalten, in diesem Jahr während 30 Tagen zu senden. Ab komendem Samstag soll bis Ende Jahr jeweils samstags gesendet werden. Der Starttermin vom 12. Juli ist noch nicht definitiv. «Wir erhalten in diesen Tagen noch die letzten Geräte. Wir senden erst, wenn wir sicher sind, dass alles klappt», schränkt Kocher ein.

Zwei Frequenzen

Seit Anfang Jahr hat sich einiges geändert. Für die Sendeanlage konnte in Guggisberg ein neuer Standort gefunden werden. Von dort aus wird das Sense-Oberland auf 106,9 MHz versorgt. Im Gebiet Schwarzsee

kann Radio Kaiseregg auf der gleichen Frequenz empfangen werden wie im letzten Jahr, auf 87,6 MHz. Der kleinere Sender in Schwarzsee speist denjenigen in Guggisberg. «Wir müssen zwar die Leistung etwas zurückschrauben. Doch die Qualität wird durch den neuen Standort verbessert», erklärt Kocher.

Das genaue Programm steht noch nicht fest. Kocher: «Wir sind am Zusammenstellen. Wir wollen die Moderation ausbauen und neu auch News anbieten.» Beibehalten wird der «Coffee-maker» für «Frühheimkehrer». Ebenfalls sollen wieder Liveübertragungen aus dem Dancing Go West gemacht werden.

Keine Freude

Gegen die Konzessionsbewilligung hat Radio Freiburg Rekurs eingereicht, ist aber abgeblitzt. «Wir haben keine Freude, wenn in unserem kleinen Konzessionsgebiet ein zweites Lokalradio sendet», begründet Radiodirektor Markus Reck. Er fügt aber an, dass das Radio Kaiseregg keine Konkurrenz sei, weil es kein Vollprogramm sende und keine Werbung mache. Und: «Wir haben eine treue Hörerschaft.» ♦

Weitere Infos: www.kaiseregg.ch

FC BÖSINGEN

Juniorenbereich neu organisiert

Nachdem der Bau des neuen Clubhauses abgeschlossen war, konnte der Fussballklub Bösingens die letzte Saison etwas ruhiger angehen. Dem neuen Trainer beim Viertligisten, Ueli Minder, stand ein genügend grosses Kader zur Verfügung. Die Zielsetzung, ein Platz so weit vorne wie möglich, wurde mit dem Gruppensieg mehr als erreicht. Zum Aufstieg reichte es aber knapp nicht (Niederlage im Entscheidungsspiel). Für die neue Saison wird das Kader nur geringfügig verändert und mit neuen Spielern ergänzt.

Im Juniorenbereich war die Saison geprägt von einem starken Zuwachs, aber auch von einem Umbruch. Die Situation in der Juniorenbewegung wurde analysiert. Das Resultat ist eine abgespeckte Vereinigung mit Düringen, Laupen und Bösingens. Flamatt und Wünnwil sind ausgetreten. Juniorenobmann Roger Gehrig wird neu unterstützt durch einen Betreuer für externe Junioren (Res Küffer) und einen technischen Berater (Erich Boschung). Ein Problem konnte aber noch nicht behoben werden: Es hat zu wenige Juniorentrainer.

Nach 28 Jahren im Vorstand ist Hugo Stulz als Seniorenobmann zurückgetreten. pd/hus

SCHWARZSEE

Triathlon: Jetzt noch anmelden

Am Samstag, 19. Juli, findet der Schwarzsee Triathlon statt. Er ist einer von sieben Circuit-Triathlons der Schweiz. Auch heuer werden Spitzenathleten starten. Wer noch teilnehmen will, muss sich bald entscheiden: Die Anmeldefrist läuft am Freitag, 11. Juli, ab. Es sind folgende Wettkämpfe möglich: Volksduathlon 4,5 km Laufen; 20 km Rad; 4,5 km Laufen. – Volkstriathlon 750 m Schwimmen; 20 km Rad; 4,5 km Laufen. Diese Distanzen können auch als Staffette zurückgelegt werden. – Der Kids-Duathlon 1/2 beinhaltet 800 m Laufen; 1,2 km Rad; 800 m Laufen. Der Kids-Duathlon 3/4: 2 km Laufen; 5 km Rad; 800 m Laufen. Zum VW Circuit Triathlon gehören: 1,5 km Schwimmen; 40 km Rad; 9 km Laufen.

Geschwommen wird im See. Die Laufstrecke wird auf dem Rundweg um den Schwarzsee zurückgelegt grösstenteils auf Naturstrassen. Die Radstrecke ist ein Rundkurs und führt die Athleten von Schwarzsee hinab nach Plaffeien und zurück. Die Organisatoren rechnen mit rund 800 Teilnehmenden. lfc

Anmeldung im Internet unter www.schwarzsee-triathlon.ch. – Auskunft bei Schwarzsee-Tourismus, Telefon 026 412 13 13.

AUSSERHAUS

BLASMUSIK

Düringen. Spiel Ter Rgt 17. 20.00, Podium. Leitung: Obi Bernhard Münger.

BÜHNE

Freiburg. Bollwerk International: Rémy Chauvin. 20.00. Lucky Pierre. 21.15. Performance. Edit Kaldor. 23.00, Bollwerk. Solo-Theater. Tel. 026 321 24 20.

DANCEFLOOR/PARTYS

Düringen. The Crazy Sexy Bar Show. 20.00, Planet Edelweiss, Mariahiif. DJ Kicks. Freiburg. Club 99 Night Fever. 22.00, Club 99, Place de Nova-Friburgo. DJ Jimmie Jackson.

FILME

Murten. Openair-Kino: Elling. 21.45, Stadtgraben. Movie Bar ab 20.00 Uhr. Vorverkauf: Murten Tourismus, Murten; BZ-Billetzentrale, Bern.

KLASSIK

Avenches. Opernfestival: Die Zauberflöte. 21.15, Arena. Wolfgang Amadeus Mozart. Geländeöffnung 19.15. Openair, Wettertelefon 0800 10 10 20. Ticketcorner, Telefon 04840 800 800.

SOUNDS

Freiburg. Jazz Parade: Renaud Garcia-Fons. 21.30, Place Georges-Python. 17.00 Steamboat Willie, 19.30 Sylvain Luc, 23.00 Golden City Jazz Band.